

Geschäftsbericht für die Landesmitgliederversammlung am 26. März 2011 in Frankfurt

Berichtsjahr 2010

Die Finanzkrise und ihre Auswirkungen haben die ganze Welt im vergangenen Jahr beschäftigt und uns vor Augen geführt, wie schnell unser Wohlstand in Gefahr gerät. Mit Hilfe des Steuerzahlers wurden Banken gerettet, Rettungsschirme gespannt, doch grundlegende Strukturveränderungen im Finanzsystem lassen immer noch auf sich warten. Der Handel mit Wertpapieren, Aktien, Investmentfonds und Derivaten boomt ungebremst und in den großen Unternehmen wurden wieder große Gewinne gemacht und hohe Boni - Zahlungen ausgeschüttet.

Auf der anderen Seite zeigen viele in den Print - Medien veröffentlichte Untersuchungen, dass die Unterschiede zwischen Arm und Reich in unserer Gesellschaft immer größer werden. Vor allem Kinderarmut nimmt ständig zu und die letzte Pisa- Studie hat erneut auf die enormen Defizite im Bildungsbereich, insbesondere für Kinder aus Migrationsfamilien sowie aus sozial benachteiligten Familien, hingewiesen.

Möglicherweise kann im Rahmen der derzeitigen Verhandlungen im Vermittlungsausschuss zur Hartz IV – Gesetzgebung erreicht werden, dass der Versorgungsgrad der Schulsozialarbeiter in Deutschland deutlich erhöht werden kann und dadurch für viele Kinder und Jugendliche dringend notwendige sozialpädagogische Betreuungsangebote zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder des Landesvorstandes haben den Berufsverband im vergangenen Jahr wieder an den hessischen (Fach)Hochschulen vorgestellt. Hervorzuheben ist die Praktikantenwoche an der FH Fulda, in der der DBSH im Rahmen mehrerer Arbeitsgruppen über die Arbeitsinhalte mehrerer Berufsfelder informiert hat. An der FH Frankfurt wurden im Geschäftsjahr vier Seminare besucht und über den DBSH informiert. Ebenso beteiligte sich der Landesvorstand an der Qualitätsdebatte um den Bachelor- Studiengang an der FH.

Das Jahr 2010 stand in Hessen berufspolitisch unter dem Schwerpunkt der Zukunft des Anerkennungsjahres im Ausbildungsgang „Soziale Arbeit“ (Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und Heilpädagogen). Das bisherige Gesetz lief zum Jahresende 2010 aus und sollte in ersten Entwürfen der hessischen Landesregierung auf 6 Monate ge-

kürzt werden. Der Landesvorstand hat dieses Ansinnen von Beginn an verfolgt und sich in die fachpolitische Diskussion eingebracht. Wir nahmen am Fachtag der FH-Frankfurt zum Thema teil, und haben unsere Position in einer Stellungnahme im Anhörungsverfahren zum Gesetzesentwurf beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst deutlich gemacht. Recht herzlichen Dank hierbei an Beate Bussieck für die inhaltlich qualifizierte Zu- und Textarbeit beim Erstellen der Stellungnahme. Das neue Gesetz zum Anerkennungsjahr ist seit Beginn 2011 in Kraft getreten. Die Landesregierung hat im Laufe der Anhörungsphase eingelenkt und das Anerkennungsjahr bei 12 Monaten belassen, allerdings hat sie den Hochschulen die Möglichkeit eröffnet, zu Erprobungszwecken die Praxisphase für die staatliche Anerkennung auf 100 Tage zu verkürzen. Im Prozess der konkreten Umsetzung der neuen Verordnung sind wir weiterhin in der Fachdiskussion eingebunden.

Der Landesverband Hessen nahm mit vollständiger Delegiertenzahl an der Bundesmitgliederversammlung in Saarbrücken teil. Auf Grund der höheren Mitgliederzahl (über 400) konnten erstmals 3 Delegierte dort für Hessen mit Stimmrecht teilnehmen.

Die Mitgliederentwicklung des Landesverbandes Hessen war im vergangenen Jahr leicht rückläufig. 1% Mitgliederverlust sind zu verzeichnen bei 25 Eintritten und 23 Austritten. Der Verlust ergab sich durch Wegzüge von Kolleginnen in andere Bundesländer. Unser Bestreben ist es, die Mitgliederzahl auf über 400 Mitglieder langfristig zu stabilisieren.

Unsere letzte Landesfachtagung am 12.06.2010 befasste sich mit den Grundlagen und kritischen Fragen zum neuen Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst. Da die Resonanz für unsere Fachtagungen in den letzten Jahren doch sehr rückläufig war, hat der Landesvorstand beschlossen, in diesem Jahr keine Landesfachtagung durchzuführen. Der neue Vorstand wird sich Gedanken machen müssen, ob und in welcher Form zukünftig Landesfachtagungen zu gestalten sind. Ebenfalls am 12.06.2010 haben wir unsere jährliche Landesmitgliederversammlung in Frankfurt durchgeführt.

Unter der redaktionellen Leitung von Günter Roth sind im vergangenen Jahr wieder vier Ausgaben unseres Landesrundbriefes „Sozial- Konkret“ erschienen, darunter auch eine Doppel- Ausgabe. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben wir auch im vergangenen Jahr wieder gut und intensiv mit der Bundesebene zusammengearbeitet. Als ärgerlich empfinden wir die Tatsache, dass die vom Landesvorstand überarbeitete Ordnung des Landesverbandes Hessen vom Erweiterten Bundesvorstand (EBV) in seiner letzten Sitzung nicht wie ursprünglich angekündigt verabschiedet wurde, so dass wir die Vorstandswahlen in diesem Jahr wieder nach der alten Musterordnung des Bundes durchführen müssen.

Auch im vergangenen Jahr hat sich wieder gezeigt, wie wichtig die arbeitsrechtliche Beratung für unsere Mitglieder ist. Durchschnittlich vier Anfragen pro Monat werden von unserem Kollegen Ralf Winkel bearbeitet.

Zu unseren Kooperationspartnern besteht durch die Teilnahme verschiedener Vorstandsmitgliedern an diversen Gremiensitzungen ein enger Kontakt, bspw. mit dem dbb- Landesverband Hessen, dem Tarifausschuss und der Frauenvertretung der dbb- Tarifunion, dem Landesfrauenrat sowie mit dem Hessischen Sozialforum. Beim Hessentag 2010 in Stadallendorf hat der DBSH die Vertretung des dbb- Standes an einem Tag übernommen.

Die finanzielle Lage unseres Landesverbandes ist weiterhin zufrieden stellend. Wir waren in der Lage, wieder in mehrere Werbematerialien zu investieren. So haben wir zwei Roll- Ups und ein Satz Polo- Shirts angeschafft.

Der Landesvorstand hat sich im vergangenen Jahr zu insgesamt vier Sitzungen getroffen, davon war eine eintägige Klausurtagung. Weitere Absprachen konnten entweder telefonisch oder per Mail getroffen werden. Da Christian Strickstrock aus der zukünftigen Arbeit des Landesvorstandes ausscheidet sei ihm an dieser Stelle ganz herzlich für seinen großen Arbeitseinsatz und sein außerordentliches Engagement gedankt. Er hat sich in den vergangenen Jahren in vielfältiger Weise für unseren Landesverband eingesetzt und zu dessen positiver Entwicklung beigetragen. Dafür gebührt ihm große Anerkennung und Dank.

Ausblick:

Ein neuer Vorstand wird in diesem Jahr gewählt. Neue und alte Mitglieder werden sich zunächst zu Absprachen und Arbeitsaufteilung finden müssen. Ich bin jedoch überzeugt, dass auch in den nächsten vier Jahren dem Landesverband Hessen wieder ein funktionsfähiger Landesvorstand vorstehen wird.

Der neue Landesvorstand wird sich auch zukünftig um Mitgliedergewinnung und – pflege, intensive Kontakte zu unseren Kooperationspartnern und um Öffentlichkeitsarbeit bemühen. Hier ist insbesondere die Pflege unserer Homepage als eine wichtige Aufgabe zu nennen.

Allen unseren Mitgliedern, die sich im vergangenen Jahr für den Landesverband an den unterschiedlichsten Orten engagiert und dabei auf ihre Weise zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Momberg, den 06.02.2011

Für den Landesvorstand

Gez. Rafael Diele